

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1718

VD18 90794230

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189839)

22. Und halset diesen unterseheit, das ihr euch eillicher erbarmet;

23. Eilliche aber mit furcht * selig macher, und rücket sie aus dem feuer, und hasset den bestecten rock des fleisches.

* Amos 4.11. Zach. 3.2. Röm. 11. 14. Jac. 5.19.20. 1 Es. 64.6.

24. Dem aber, der euch kan behüten ohne fehl, und stellen vor das angezicht seiner herrlichkeit unsträflich mit freuden, * Röm. 16.25.

25. Dem Gdt, * der allein weise ist, unserm heylande, sey ehre und majestät, und gewalt, und macht, nun und zu aller ewigkeit. Amen. * Röm. 16.27. 1 Tim. 1.17.

Ende der Epistel S. Judä.

Die Offenbarung S. Johannis/ des Theologen.

Das 1. Capitel.

Geheimniß der sieben leuchter und Kernen.

1. **D**ies ist die offenbarung Jesu Christi, die ihm Gdt gegeben hat, seinen knechten zu zeigen, * was in der kürze geschehen soll, und hat sie gedeutet, und gefandt durch seinen engel, zu seinem knechte Johannes;

* v.19. c.22. 6.7.

2. Der bezeuget hat * das wort Gdtes, und das zeugniß von Jesu Christo, was er gesehen hat. * c.6.9.

3. Selig ist, der da liest, und die da hören die worte der weisagung, und behalten, * was darinnen geschrieben ist; denn die zeit ist nahe. * c.22.7. 1 Röm. 13.11.

4. Johannes den sieben gemeinen in Asia: Gnade sey mit euch, und friede von dem, * der da ist, und der da war, und der da kommt: und von den sieben geistern, die da sind vor seinem stuhl; * 2 Mos. 3.14.

Ebr. 13.1.

5. Und von Jesu Christo, welcher ist der treue zeuge, * und ersteborner von den todten, und ein fürst der Könige auf erden; der uns * geliebet hat; und * gewaschen von den sünden mit seinem blut,

* c.13.14.1c. * Besch. 26. 25.1c. 1 Gal. 2.20. 11 Ebr. 9.14. 1c.

6. Und * hat uns zu Königen und priestern gemacht vor Gdt und seinem Vater: demselbigen sey ehre und gewalt, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. * 1 Pet. 2.5.

7. Siehe, er kommt mit den wolken, und es werden ihn * sehen alle augen, und die ihn gestochen haben, und werden heulen alle geschlechter der erden. Ja, amen.

* Zach. 12.10.

8. Ich * bin das A und das D, der anfang und das ende, spricht der Herr, der da ist, und der da war, und der da kommt, der allmächtige. * c.22.13.1c.

9. Ich Johannes, der auch einer brüder und * mitgenos am trübsat ist, und am reich, und an der geduld Jesu Christi, war in der insul, die da heist * Patmos, um des wortes Gdtes willen, und des zeugnisses Jesu Christi. * Röm. 8.17.

10. Ich war im geist an des Herrn tage, und hörte hinter mir eine grosse stimme, als einer posaune,

11. Die sprach: * Ich bin das A und das D, der erste und der letzte. Und was du siehest, das schreibe in ein buch, und sende es zu den gemeinen in Asia, gen Ephesus, und gen Smyrnen, und gen Pergamum, und gen Thyatira, und gen Sardis, und gen Philadelphia, und gen Laodicea. * c.22.13.1c.

12. Und ich wandte mich um auf sehen nach der stimme, die mit mir redete. Und als ich mich wandte, sahe ich sieben guldene leuchter:

13. Und mitten unter den sieben leuchtern einen, der war * eines menschen söhngleich, der war angehan mit einem tittel, und begürtet um die brust mit einem guldnen gürtel. * c.2.1. 1 Esch. 1.26.

14. Sein haupt aber und sein haar war weiß, wie weisse wolle, als der schnee, und * seine augen, wie eine feuerflamme. * c.2.18.

15. Und seine füsse gleich wie messing, das im ofen glüet, und seine stimme wie groß wasser rauschen.

16. Und hatte sieben sterne in seiner rechten hand, und aus seinem munde ging ein scharf zweischneidig schwert, und sein angezicht leuchtete wie die helle sonne.

17. Und

Engel zu Epheso, Smyrnen, (C. I. 2.) S. Johannis. Pergamon, Thyratira, 291

17. Und als ich ihn sahe, fiel ich zu seinen füßen als ein todtter, und er legte seine rechte hand auf mich, und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Ich bin der erste und der letzte,

18. Und der lebendige. Ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit, und habe die schlüssel der hölle und des todes.

* Röm. 6. 9.

19. * Schreibe, was du gesehen hast, und was da ist, und was geschehen soll darnach, * c. 14. 13.

20. Das geheimniß der sieben sterne, die du gesehen hast in meiner rechten hand, und die sieben güldene leuchter. Die sieben sterne sind engel der sieben gemeinen, und die sieben leuchter, die du gesehen hast, sind sieben gemeinen. * Mal. 2. 7.

Das 2. Capitel.

Wier send schreiben, so vor falscher lehre warnen, und zur beständigkeit vermahnen.

1. Und dem engel der gemeine zu Epheso schreibe: Das sagt, * der da hält die sieben sterne in seiner rechten, der da wandelt mitten unter den sieben güldenen leuchtern. * c. 1. 13. 16. 20.

2. Ich weiß deine wercke, und deine arbeit, und deine gebuld, und daß du die bösen nicht tragen kanst, und hast versucht die, so da sagen, sie seien apostel, und sinds nicht, und hast sie lägner erkunden.

3. Und verträgest, und hast geduld, und um meines namens willen arbeitest du, und bist nicht müde worden. * Gal. 6. 9. Ebr. 12. 5.

4. Aber ich habe wider dich, daß du die erste liebe verlässest.

5. Gedencite, wobon du gefallen bist, und thue buße, und thue die ersten wercke. Wo aber nicht, werde ich dir kommen balde, und deinen leuchter wegstoßen von seiner stätte, wo du nicht buße thust.

6. Aber das hast du, daß du die wercke der Nicolaiten hassest, welche ich auch hasse. * v. 15.

7. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem wil ich zu essen geben von dem holze des lebens, das im paradiese Gottes ist.

8. Und dem engel der gemeine zu Smyrnen schreibe: Das sagt der erste und der letzte, der todt war, und ist lebendig worden. * c. 22. 13. 16.

9. Ich weiß deine wercke und deine trübsal, und deine armuth, (du bist aber reich) und die lästerung von denen, * die da sagen, sie sind Jüden, und sinds nicht, sondern sind des satans schule. * c. 3. 9.

10. * Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst, siehe, der teufel wird etliche von euch ins gefängniß werfen, auf daß ihr versucht werdet, und werdet trübsal haben zehen tage. Seyt getreu bis an den tod, so wil ich dir die krone des lebens geben. * Matth. 10. 28. * 1. Thess. 5. 11.

11. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem soll kein leid geschehen von dem andern tode.

12. Und dem engel der gemeine zu Pergamon schreibe: Das sagt der * da hat das scharfe zweischneidige schwert. * Ebr. 4. 12.

13. Ich weiß, was du thust, und wo du wohnest, daß des satans stuhl ist; und hältst an meinem namen, und hast meinen glauben nicht verläugnet, auch in den tagen, in welchen Antipas, mein treuer zeuge, bey euch getödtet ist, da der satan wohnt. * c. 13. 2. * 1. Thess. 5. 8.

14. Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du daselbst hast, die an der lehre Balaam halten, welcher lehrete durch den Balak ein argernis aufrichten vor den kindern Israels, zu essen der göken opfer, und huren treiben. * 4. Mos. 25. 2. c. 32. 16.

2. Pet. 2. 15. 16. Jud. v. 11.

15. Also hast du auch, die an der lehre der Nicolaiten halten, das hasse ich. * v. 6.

16. Thue buße: Wo aber nicht, so werde ich dir balde kommen, und mit ihnen * kriegen durch das schwert meines mundes. * c. 19. 15. 21.

17. Wer ohren hat der höre, was der Geist den gemeinen sagt: Wer überwindet, dem wil ich zu essen geben von dem verborgenen manna, und wil ihm geben ein gut zeugniß, und mit dem zeugniß einen neuen namen geschrieben, welchen niemand kennet, denn der ihn empfählet.

18. Und dem engel der gemeine zu Thyratira schreibe: Das sagt der sohn Gottes, der * augen hat wie flammen, und seine füße gleich wie messing. * c. 1. 14.

19. Ich weiß deine wercke, und deine liebe, und deinen dienst, und

(M) 2

dei

deinen glauben, und deine geduld / und daß du sie länger so mehr ruhst.

20. Aber ich habe ein kleines wider dich / daß du lässest das weib Jezebel / die da spricht, sie sey eine prophetin, lehren und verführen meine knechte, hurerey treiben, und götzen opfer essen. * v. 4. 1. Kön. 16/31.

21. Und ich habe ihr zeit gegeben, daß sie solte buße thun für ihre hurerey / und sie thut nicht buße.

22. Sihe, ich werfe sie in ein bette, und die mit ihr die ehe gebrochen haben, in grosse trübsal, wo sie nicht buße thun für ihre wercke. * c. 18/9.

23. Und ihre kinder wil ich zu tode schlagen. Und sollen erkennen alle gemeinen, daß ich bin, der die niere und herzen erforschet, und werde geben einem jeglichen unter euch nach euren wercken. * Ps. 7/10. 12.

24. Euch aber sage ich, und den andern, die zu Thyatira sind, die nicht haben solche lehre, und die nicht erkannt haben die tiefe des satans, (als sie sagen:) Ich wil nicht auf euch werfen eine andere last.

25. Doch was ihr habet, das haltet, bis daß ich komme. * c. 3/11.

26. Und wer da überwindet / und hält meine wercke / bis ans ende / dem wil ich macht geben über die heiden. * Ps. 2. 8.

27. Und er soll sie weiden mit einer eisern ruthe, und wie eines töpfers gefäße soll er sie zerschmeißen. * c. 12/5.

28. Wie ich von meinem Vater empfangen habe / und wil ihm geben den morgenstern. * Luc. 22/29.

29. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt.

Das 3. Capitel.

Drey sendschreiben, darin eine warnung vor heilscheley, neutralität und nachlässigkeit / das christenthum betreffend.

1. Und dem engel der gemeine zu Sarden schreibe: Das saget, der die geister Gottes hat, und die sternen: Ich weiß deine wercke: denn du hast den namen, daß du lebest, und bist todt. * c. 1/16.

2. Sey wacker, und stärke das andere, das sterben wil: denn ich habe deine wercke nicht böllig erfunden vor Gott. * b. 19.

3. So gedencke nun, wie du empfangen und gehöret hast, und haltst, und thue buße. So du nicht

wirst wachen, werde ich über dich kommen, wie ein dieb / und wirst nichts wissen, welche stunde ich über dich kommen werde. * 1. Thess. 5/2. 12.

4. Du hast auch wenig namen zu Sarden, die nicht ihre kleider besudelt haben, und sie werden mit mir wandeln in weißen kleidern, denn sie sind werth. * c. 4/4.

5. Wer überwindet, der soll mit weißen kleidern angelegt werden / und ich werde seinen namen nicht aufsilgen aus dem buche des lebens / und ich wil seinen namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen engeln. * Phil. 4/3. 12.

6. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt.

7. Und dem engel der gemeine zu Philadelphia schreibe: Das saget der heilige, der wahrhaftige, der da hat den schlüssel Davids, der aufthut / und niemand zuschleußet, der zuschleußet / und niemand aufthut. * Job 12/14. Ps. 22/22.

8. Ich weiß deine wercke. Sihe, ich habe vor dir gegeben eine offene thür / und niemand kan sie zuschleußsen, denn du hast eine kleine kraft, und hast mein wort behalten / und hast meinen namen nicht verläugnet. * c. 2/2. 9.

9. Sihe, ich werde geben aus satanas schule / die da sagen, sie sind Juden / und sind nicht / sondern lügen. Sihe, ich wil sie machen / daß sie kommen sollen / und anbeten zu deinen füßen, und erkennen / daß ich dich geliebet habe. * c. 2/9.

10. Die weil du hast behalten das wort meiner geduld / wil ich auch dich behalten vor der stunde der versuchung, die kommen wird über der ganzen welt kreis / zu versuchen / die da wohnen auf erden.

11. Sihe, ich komme bald. Halt, was du hast, daß niemand deine krone nehme. * c. 1/3. c. 2/5.

12. Wer überwindet / den wil ich machen zum pfeiler in dem tempel meines Gottes, und soll nicht mehr hinaus gehen. Und wil auf ihn schreiben den namen meines Gottes / und den namen des neuen Jerusalems, der stadt meines Gottes / die vom himmel hernieder kommt / von meinem Gott, und meinen namen den neuen. * c. 2/7. 11. 17.

13. Wer ohren hat / der höre, was der Geist den gemeinen sagt.

14. Und

14. Und dem engel der gemeine zu Laodicea schreibe: Das sagt Amen, der treu und wahrhaftige zeuge der anfang der creatur Gottes.

15. Ich weiß deine wercke, daß du weder kalt noch warm bist, ach daß du kalt oder warm wärest!

16. Weil du aber lau bist, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspucken aus meinem munde.

17. Du sprichst: Ich bin reich, und habe gar satt, und darf nichts; und weißest nicht, daß du bist elend und jämmerlich, arm, blind und bloß. * 1 Cor. 4. 8.

18. Ich rathe dir, daß du gold von mir kaufest, das mit feuer durchläutert ist, daß du reich werdest; und weisse kleider, daß du dich anhaust, und nicht offendet werde die schand deiner blöße, und salbe deine augen mit augentalbe, daß du sehen mögest. * 1 Petr. 1. 7.

19. Welche ich lieb habe, die frasse und züchtige ich. So sey nun fleißig, und thue buße. * Hiob 5. 17. Spr. 5. 12. Sir. 2. 1. Ebr. 12. 6.

20. Gibe ich steh vor der thür und kloffe an. So jemand meine stimme hören wird, und die thür aufthun, zu dem ich werde ich eingehen, und das abendmahl mit ihm halten, und er mit mir. * Hohel. 5. 2. Luc. 12. 37. * Joh. 14. 23.

21. Wer überwindet, dem wil ich geben mit mir auf meinem stuhl zu sitzen, wie ich überwunden habe, und bin gefressen mit meinem Vater auf seinem stuhl. * Matth. 19. 28.

22. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt.

Daß 4. Capitel.

Das ander gesicht von dem thron der majestät und herrlichkeit des Vaters.

1. Danach sahe ich, und sihe, ein neithür ward aufgethan, im himmel, und die erste stimme, die ich gehört hatte mit mir reden, als eine pfaune, die sprach: Etzig her, ich wil dir zeigen, was nach diesem geschehen soll. * c. 1. 10.

2. Und alsobald war ich im geist. Und sihe, ein stuhl ward gesetzt im himmel, und auf dem stuhl saß einer.

3. Und der da saß, war gleich anzusehen wie der fein iaspis und sardis; und ein regenbogen war um den stuhl, gleich anzusehen wie ein smaragd. * Ezech. 1. 26.

4. Und um den stuhl waren vier und zwanzig stühle; und auf den stühlen saßen vier und zwanzig ältesten mit weissen kleidern angezogen, und hatten auf ihren häuptern goldene kronen.

5. Und von dem stuhl gingen auß blitzen, donner, und stimmen; und sieben facteln mit feuer branten vor dem stuhl, wozes sind die sieben geister Gottes. * c. 11. 16.

6. Und vor dem stuhl war ein gläsern meer, gleich dem erystall; und mitten im stuhl, und um den stuhl vier thiere, voll augen, vorren und hinten. * c. 15. 2.

7. Und das erste thier war gleich einem löwen, und das ander thier war gleich einem kalbe, und das dritte hatte ein antlig wie ein mensch, und das vierde thier gleich einem stiegenden adler. * Ezech. 1. 10.

8. Und ein iegliches der vier thiere hatte sechs flügel umher, und waren inwendig voll augen, und hatten keine ruhe tag und nacht, und sprachen: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der HERG, der allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommet. * Ezech. 6. 3.

9. Und da die thiere gaben preis und ehre, und dank, dem, der da auf dem stuhl saß, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit,

10. Zielen die vier und zwanzig ältesten vor den, der auf dem stuhl saß, und beteten an den, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit, und warfen ihre kronen vor den stuhl, und sprachen: * c. 5. 14.

11. HERG, du bist würdig zu nehmen preis und ehre, und kraft: denn du hast alle dinge geschaffen, und durch deinen willen haben sie das wesen, und sind geschaffen. * c. 5. 12.

Daß 5. Capitel.

Christus der löw und lamm / der das versiegelte buch hat, wird mit einem neuen liebe gepriesen.

1. Und ich sahe in der rechten hand des, der auf dem stuhl saß, ein buch geschrieben, inwendig und außwendig, versiegelt mit sieben siegeln. * c. 4. 2. * 1 Ebr. 2. 9. 10.

2. Und ich sahe einen starken engel predigen mit großer stimme: Wer ist würdig das buch aufzuheben, und seine siegel zu brechen?

3. Und niemand im himel noch auf

erden, noch unter der erden konte das buch aufthun, und drein sehen.

4. Und ich reinete sehr, daß niemand würdig erkunden ward, das buch aufzuthun, und zu lesen, noch drein zu sehen.

5. Und einer von den ältesten spricht zu mir: Weine nicht. Siehe, es hat überwunden der löwe, der da ist vom geschlecht Juda, die wurzel David, aufzuthun das buch, und zu brechen seine sieben siegel.

* 1 Mos. 49, 10. † Es. 11, 1. 10.

6. Und ich sahe, und sihe, mitten im stuhl u. der vier thiere, und mitten unter den ältesten stand ein lamm, wie es erwürget wäre, und hatte sieben hörner, und sieben augen, welches sind die sieben Götter Gottes, gesandt in alle lande.

7. Und es kam, und nahm das buch aus der rechten hand * des, der auf dem stuhl saß.

* c. 4, 2. 9.

8. Und da es das buch nahm, da fielen die vier thiere, und die vier und zwanzig ältesten vor das lamm, und hatten ein ieglicher harnen und güldene schalen voll räucherwerths, welches sind die gebete der heiligen.

9. Und singen ein neu lied, und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das buch, und aufzuthun seine siegel, denn du bist erwürget, und hast uns GOTT erkauft mit deinem blut, aus allerley geschlecht und zungen, und völk, und heyden.

10. Und hast uns unserm GOTT zu * Königen und priestern gemacht; und wir werden Könige sehn auf erden.

* c. 1, 6. c. 20, 6. c. 22, 5.

11. Und ich sahe, und hörte eine stimme vieler engel um den stuhl, und um die thiere, und um die ältesten her, und * ihre zahl war viel tausendmal tausend.

* Den. 7, 10.

12. Und sprachen mit großer stimme: Das lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen krafft, und reichthum, und weisheit, und stärke, und ehre, und preis, und lob.

13. Und alle creatur, die im himmel ist, und auf erden, und unter der erden, und im meer, und alles, was da lebet, ist, hörte ich sagen zu dem, der auf dem stuhl saß, und zu dem lamm: Lob, und ehre, und preis, und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit.

14. Und die vier thiere sprachen: Amen. Und die vier und zwanzig ältesten fielen nieder, u. beteten an den, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

Das 6. Capitel.

Von eröffnunge sechs unterschiedlicher siegel, den zustand der streitens den sieben abmahlende.

1. Und ich sahe, daß das lamm der siegel eines aufhat; und ich hörte der vier thier eins sagen als mit einer donnerstimme: Komm, und siehe zu.

* c. 4, 6. c. 5, 6. 8.

2. Und ich sahe, und sihe, ein weiß pferd, und der darauf saß, hatte einen bogen; und ihm ward gegeben eine krone, und er zog auf zu überswinden, und das er siegete.

3. Und da es das ander siegel aufthat, hörte ich das * ander thier sagen: Komm, und siehe zu.

4. Und es ging herauf ein ander pferd, das war * roth, und dem, der drauf saß, ward gegeben den freiden zu nehmen von der erden, und daß sie sich unter einander erwürgeten, und ihm ward ein groß schwert gegeben.

* Zach. 1, 8.

5. Und da es das dritte siegel aufthat, hörte ich das * dritte thier sagen: Komm, und siehe zu. Und ich sahe, und sihe, ein schwarz pferd, und der drauf saß, hatte eine wage in seiner hand.

* c. 4, 7.

6. Und ich hörte eine stimme unter den vier thieren sagen: Ein maas weigen um einen groschen, und drey maas gersten um einen groschen, und dem öle und wein thue kein leid.

7. Und da es das vierte siegel aufthat, hörte ich die stimme des vierten thiers sagen: Komm, und siehe zu.

8. Und ich sahe, und sihe, ein pfahl pferd, und der drauf saß, des name hieß * Tod, und die hölle folgte ihm nach. Und ihnen ward macht gegeben zu tödten das vierte theil auf der erden, mit dem schwert und hunger, und mit dem tod, und durch die thiere auf erden.

* c. 20, 14.

9. Und da es das fünfte siegel aufthat, sahe ich unter dem altar die felen derer, die erwürget waren um des worts Gottes willen, und um des zeugnisses willen, das sie hatten.

10. Und sie * schreyen mit großer stimme, und sprachen: HERR, du heiliger und wahrhaftiger, wie lange riechst du, und rächest nicht unser blut an denen, die auf der erden wohnen?

* Luc. 18, 7.

11. Und ihnen wurden gegeben ein ieglicher * ein weiß kleid, und ward

ward zu ihnen gesagt, daß sie ruhen noch eine kleine zeit, bis daß vol-
lend dazu kämen ihre missethete
und brüder, die auch solten noch er-
tödtet werden, gleichwie sie. * c. 5. 5.

12. Und ich sahe, daß es das sechste
siegel aufhiet, und siehe, da ward ein
grosses erdbeben, und die sonne
ward schwarz, wie ein hären sack,
und der mond ward wie blut.

13. Und die sterne des himmels fie-
len auf die erden, gleichwie ein fei-
genbaum seine reifen abwirft, wenn
er vom grossen winde bewegt wird.

14. Und der himmel entwich, wie
ein eingewickelt buch, und alle ber-
ge und insulen wurden bewegt auf
ihren brütern. * Ps. 102, 27.

15. Und die könige auf erden, und
die obersten, und die reichen, und
die hauptleute, und die gewaltigen,
und alle knechte, und alle freyen
verborgten sich in den klüften und
felsen an den bergen;

16. Und sprachen zu den bergen
und felsen: Fallt auf uns, und ver-
berget uns vor dem angesichte des,
der auf dem stuhl sitzt, und vor dem
horn des lammes. * Luc. 23, 30. 11.

17. Denn es ist kommen der grosse
tag seines zorns, und wer kan be-
stehen?

Das 7. Capitel.

Trost der treuen in ihrem betrüb-
ten zustande.

Und darnach sahe ich vier engel
stehen auf den vier ecken der
erden, die hielten die vier winde
der erden, auf daß kein wind über
die erde bliese, noch über das meer,
noch über einigen baum.

(H. am tage aller heiligen)

1. Und ich sahe einen andern en-
gel aufsteigen von der sonnen
aufgang, der hatte das siegel des le-
bendigen Gottes, und schreie mit
grosser stimme zu den vier engeln,
die ertheilten gegeben ist zu beschädigen
die erde und das meer.

3. Und er sprach: Beschädiget die
erde nicht, noch das meer, noch die
bäume, bis daß wir versegeln die
knechte unsers Gottes an ihren
stirnen. * Esch. 9, 4. 11.

4. Und ich hörete die zahl derer,
die versegelt wurden, Hundert und
vier und vierzig tausend, die versegelt
waren von allen geschlechtern
der kinder Israel,

1. Von dem geschlechte Juda zwölf

tausend versegelt: Von dem ge-
schlechte Ruben zwölf tausend ver-
segelt: Von dem geschlechte Gad
zwölf tausend versegelt;

6. Von dem geschlechte Asser zwölf
tausend versegelt: Von dem ge-
schlechte Naphtali zwölf tausend
versegelt: Von dem geschlechte Ma-
nasse zwölf tausend versegelt;

7. Von dem geschlechte Simeon
zwölf tausend versegelt: Von dem
geschlechte Levi zwölf tausend ver-
segelt: Von dem geschlechte Iza-
schar zwölf tausend versegelt;

8. Von dem geschlechte Zabulon
zwölf tausend versegelt: Von dem
geschlechte Joseph zwölf tausend
versegelt: Von dem geschlechte
Benjamin zwölf tausend versegelt.

9. Darnach sahe ich, und siehe, eine
grosse schaar, welche niemand zäh-
len konte, aus allen heyden, und völ-
kern, und sprachen, vor dem stuhl
stehende, und vor dem lamm, ange-
than mit weissen kleidern, und
palmen in ihren händen. * c. 6, 12.

10. Schrien mit grosser stimme,
und sprachen: Heil sey dem, der
auf dem stuhl sitzt, unserm Gott
und dem lamm.

11. Und alle engel stunden um den
stuhl, und um die ältesten, und um
die vier thiere, und fielen vor dem
stuhl auf ihr angesicht, und beteten
Gott an. * c. 5, 11.

12. Und sprachen: Amen, Lob und
ehre, und weisheit, und danc, und
preis, und kraft, und erwärte, sey
unsrem Gott, von ewigkeit zu
ewigkeit. Amen. * c. 5, 12.

13. Und es antwortete der älteste
einer, und sprach zu mir: Wer sind
diese mit weissen kleidern ange-
than? Und woher sind sie kommen?

14. Und ich sprach zu ihm: Herr
Du weissest. Und er sprach zu
mir: Diese sind, die kommen sind
aus grossm trübsal, und haben ihre
kleider gewaschen, und haben ihre
kleider heile gemacht im blut des
lammes. * Job. 21, 15.

15. Darum sind sie vor dem stuhl
Gottes, und dienen ihm tag und
nacht in seinem tempel. Und der
auf dem stuhl sitzt, wird über ih-
nen wohnen.

16. Sie wird nicht mehr hungern
noch dürsten, es wird auch nicht
auf sie fallen die sonne, oder irgend
eine hitze. * Es. 49, 10. Ps. 121, 6.

(M) 4

17. Denn

17. Denn das * Lamm mitten im Thron wird sie weiden, und sie leiten zu den lebendigen wasserbrunnen; und * Gott wird abwischen alle Thränen von ihren augen. * c. 5, 6. † Pi. 23, 2. ** Es. 25, 8. Offenb. 21, 4.

Das 8. Capitel.

Das dritte gesicht und eröffnung des siebenten siegels, von der letzten zeit.

1. Und da es das siebente Siegel aufthat, ward eine stille in dem Himmel, bey einer halben stunde.

2. Und ich sah sieben engel, die da trafen vor Gott, und ihnen wurden sieben posaunen gegeben.

3. Und ein ander engel kam, und trat bey den altar, und hatte ein * goldenes räuchfass; und ihm ward viel räuchwerks gegeben, daß er gäbe zum gebet aller heiligen, auf den golden altar vor dem thron. * c. 5, 8.

4. Und der rauch des räuchwerks vom gebet der heiligen ging auf von der hand des engels vor Gott.

5. Und der engel nahm das räuchfass, und füllte es mit * feuer vom altar, und schüttete es auf die erde. Und da geschahen 4 stimmen, und donner, und blitz, und erdbebung.

* Gesch. 21, 19. † Offenb. 4, 19.

6. Und die sieben engel mit den sieben posaunen hatten sich gerüstet zu posaunen.

7. Und der erste engel posaunete. Und es ward ein hagel und feuer mit blut gemenet, und fiel auf die erde. Und das dritte theil der bäume verbrannte, und alles grüne gras verbrante.

8. Und der ander engel posaunete. Und es fuhr wie ein großer berg mit feuer brennend ins meer. Und das dritte theil des meers ward blut.

9. Und das dritte theil der lebendigen creaturen im meer starben; und das dritte theil der schiffe wurden verderbet.

10. Und der dritte engel posaunete. Und es fiel ein großer stern vom himmel, der brannte wie eine factel, und fiel auf das dritte theil der wasserströme, und über die wasserbrunnen.

11. Und der name des sterns heist wermuth; und das dritte theil ward wermuth. Und viel menschen starben von den wässern, daß sie waren so bitter worden.

12. Und der vierte engel posaunete. Und es ward geschlagen das dritte theil der sonnen, und das dritte theil des mondes, und das dritte theil der stern, daß ihr dritte theil verfinstert ward, und der tag das dritte theil nicht schien, und die nacht desseligen gleichen.

13. Und ich sah, und hörte einen engel fliegen mitten durch den himmel, und sagen mit großer stimme: * Weh, weh, weh denen, die auf erden wohnen, vor den andern stimmen der posaune der dreyer engel, die noch posaunen sollen. * c. 9, 12.

Das 9. Capitel.

Vom Antichrist in Occident und Orient.

1. Und der fünfte engel posaunete. Und ich sah einen stern fallen vom himmel auf die erde, und ihm ward der schlüssel zum brunnen des abgrunds gegeben.

2. Und er that den brunnen des abgrunds auf. Und es ging auf ein rauch aus dem brunnen, wie ein rauch eines grossen ofens; und es ward verfinstert die sonne und die luft, von dem rauch des brunnen.

3. Und aus dem rauch kamen heuschrecken auf die erde. Und ihnen ward macht gegeben, wie die scorpionen auf erden macht haben.

4. Und es ward zu ihnen gesagt, daß sie nicht beleidigten das gras auf erden, noch kein grünes, noch keinen baum, sondern allein die menschen, die nicht haben * das siegel Gottes an ihren stirnen. * c. 7, 3.

5. Und es ward ihnen gegeben, daß sie sie nicht tödteten, sondern sie quälten fünf monden lang; und ihre quaal war wie eine quaal von scorpion / wenn er einen menschen häuet.

6. Und in denselbigen tagen werten die menschen den tod suchen / und nicht finden: werden begehren zu sterben / und der tod wird von ihnen fliehen. * Luc. 23, 30. 31.

7. Und die * heuschrecken sind gleich den rossen / die zum krieg bereit sind; und auf ihrem haupt wie kronen dem golde gleich, und ihr antlitz, gleich der menschen antlitz.

* Joel 2, 4.

8. Und hatten haare, wie weiber haare, und ihre zähne waren wie der löwen.

9. Und

9. Und hatten panger wie eiserne panzer und das rasseln ihrer flügel wie das rasseln an den wagen vieler roffe, die in krieg lauffen.

10. Und hatten schwänge gleich den scorpionen, und es waren sachel an tören schwängen; und ihre macht war zu beleidigen die menschen fünf monden lang.

11. Und hatten über sich einen könig, einen enael * auß dem abarund, des name heisset auf ebräisch Abaddon, und auf griechisch hat er den namen Apollyon. * v. 1.

12. Ein wehe ist dahin, ishe es kommen noch zwey wehe nach dem.

13. Und der sechste engel vosaunete. Und ich hörte eine stimme auß den vier ecken des güldenen altars vor GÖtt.

14. Die sprach zu dem sechsten engel, der die vosaune hatte: Löse auf die vier engel gebunden an dem großen wasserstrom Euphrates.

15. Und es wurden die vier engel los, die bereit waren auf eine stunde, und auf einen tag, und auf einen monden, und auf ein jahr, daß sie tödteten das dritte theil der menschen.

16. Und die zahl des reissigen zeuges war * viel tausendmal tausend; und ich hörte ihre zahl. Dan. 7. 10.

17. Und also sahe ich die roffe im geficht, und die drauf saßen. Daß sie hatten feurige und gele, und schwefelichte panger; und die häupter der roffe wie die häupter der löwen, und auß ihrem munde ging feuer, und rauch, und schwefel.

18. Von diesen dreyen ward er tödtet das dritte theil der menschen, von dem feuer, und rauch, und schwefel, der auß ihrem munde ging.

19. Denn ihre macht war in ihrem munde, und ihre schwänge waren den schlangen gleich, und hatten häupter, und mit denselbigem thäten sie schaden.

20. Und blieben noch leute, die nicht getödtet wurden von diesen plagen, noch * buße thäten für die werke ihrer hände, daß sie nicht anbeteten die teufel, und die 7 güldene, silberne, eherne, steinerne und hölzerne gößen, welche weder sehen noch hören, noch wandeln können. * c. 16. 11. 21. 2. v. 15. 4. v. 15. 15.

21. Die auch nicht buße thäten für ihre mörde, zauberey, hureren und die berey.

Das 10. Capitel.

Johannes verschlinget ein buch.

1. Und ich sahe einen andern starcken engel vom himmel herab kommen, der war mit einer wolcken bekleidet, und ein 7 regenbogen auf seinem haupt, und sein antlitz wie die sonne, und seine füße wie die feuerpreiser. * c. 5. 2. 1. c. 4. 3.

2. Und er hatte in seiner hand ein büchlein aufgethan. Und er setzte seinen rechten fuß auf das meer, und den linken auf die erde.

3. Und er schrey mit groffer stimme, wie ein löwe brüller: und da er schrey, redeten sieben donner ihre stimmen.

4. Und da die sieben donner ihre stimmen geredet hatten, wolte ich sie schreiben. Da hörte ich eine stimme vom himmel sagen zu mir: Versiegle, was die sieben donner geredet haben, dieselbigen schreibe nicht. * Dan. 8. 26. c. 12. 4. 9.

5. Und der engel, den ich sahe stehen auf dem meer, und auf der erden, * hub seine hand auß gen himmel. * 1. Mos. 14. 22.

6. Und * schwur bey dem lebendigen von ewigkeit zu ewigkeit, der den himmel geschaffen hat, und was darinnen ist, und die erde, und was darinnen ist, und das meer, und was darinnen ist, daß hinfort keine zeit mehr seyn soll; * 1. Mos. 32. 40. 10.

7. Sonder in den tagen der stimme des * siebenten engels, wenn er vosaunen wird, so soll vollendet werden das geheimniß GÖttes, wie er hat verkündiget seinen knechten und propheten. * c. 11. 15.

8. Und ich hörte eine stimme vom himmel abermal mit mir reden, und sagen: Gehe hin, nimm das * offene büchlein von der hand des engels, der auf dem meer und auf der erden stehet. * v. 2.

9. Und ich ging hin zum engel und sprach zu ihm: Gib mir das büchlein. Und er sprach zu mir: Nimm hin, und verschling's; und es wird dich im bauch trümmen, aber in deinem munde wird es süße seyn wie honig. * Esch. 37. 1. 2. 3.

10. Und ich nam das büchlein von der hand des engels, und verschlang's, und es war süße in meinem munde, wie honig, und da ichs gefessen hatte, trümmerte mich im bauch. (N) 5 11. Und

11. Und er sprach zu mir: Du mußt abermal weiffagen den völkern, und heyden, und sprachen, und vielen königen.

Cap. 11. v. 1. Und es ward mir ein rohr gegeben einem stecken gleich, und sprach: Stehe auf, und miß den tempel Gottes, und den altar, und die darinnen anbeten.

2. Aber den innern chor des tempels wirf hinaus, und miß ihn nicht, denn er ist den heyden gegeben; und die heilige stadt werden sie zerretzen zween und vierzig monden.

Par 11. Capitel.

Von zween zeugen, ihrem amt und zustand.

3. Und ich wil meine zween zeugen geben, und sie sollen weiffagen tausend, zwey hundert und sechzig tage angethan mit sacken.

* c. 12/6. 14.

4. Diese sind zween älkume, und zwey facteln, stehend vor dem Gott der erden.

5. Und so iemand sie wil beleidigen, so geber das feuer aus ihrem munde, und verschret ihre feinde; und so iemand sie wil beleidigen, der muß also getödtet werden.

6. Diese haben macht den himmel zu verschließen, daß es nicht regne in den tagen ihrer weiffagung; und haben macht über das wasser, zu wandeln in blut, und zu schlagen die erde mit allerley plage, so off sie wollen.

7. Und wenn sie ihr zeugniß gegen der haben, so wird * das thier, das aus dem abgrund aufsteiget, mit ihnen einen streit halten, und wird sie überwinden, und wird sie tödten.

8. Und ihre leichnam werden liegen auf der gassen der grossen stadt, die da heisset geistlich die Sodoma und Egypten, da unser Herr secreturiger ist.

9. Und es werden ihre leichnam eilliche von den völkern, und geschächten, und sprachen, drey tage und einen halben sehen, und werden ihre leichnam nicht lassen in gräber legen.

10. Und die auf erden wohnen, werden sich freuen über ihnen, und wohl leben, und geschenke unter einander senden: denn diese zween propheten quäleten, die auf erden

11. Und nach dreyen tagen und einem halben, fuhr in sie der Geist des lebens von Gott; und sie traten auf ihre füsse, und eine grosse furcht fiel über die sie sahen.

12. Und sie hörten eine grosse stimme vom himmel zu ihnen sagen: Greiget herauf. Und sie stiegen auf in den himmel in einer wolcken, und es sahen sie ihre feinde.

13. Und zu derselbigen stunde ward ein groß erdbeben, und das zehente theil der stadt fiel, und wurden erlödet in der erhebung sieben tausend namen der menschen; und die andern erschrecken, und gaben ehre dem Gott des himmels.

14. Das ander weh ist dahin, siehe, das dritte weh kommt schnell.

Das 12. Capitel.

Das vierte gesicht, vom streit Michaels wider den drachen.

15. Und der siebente engel posauete. Und es wurden * grosse stimmen im himmel, die sprachen: Es sind die reiche der welt unvers Herr und seines Christus worden, und er wird regieren von ewigkeit zu ewigkeit.

16. Und die vier und zwanzig ältesten, die vor Gott auf ihren stühlen saßen, fielen auf ihr angesicht, und beteten Gott an.

17. Und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist, und wardest, und zukünftig bist, daß du hast angenommen deine grosse kraft, und herrschest.

18. Und die heyden sind zornig worden, und es ist kommen dein zorn, und die zeit der todten zu richten, und zu geben den lohn deinen knechten, den propheten, und den heiligen, und denen, die deinen namen fürchten, den kleinen und den grossen; und zu verderben, die die erde verderbet haben.

19. Und * der tempel Gottes ward aufgethan im himmel, und die archa seines testaments ward in seinem tempel gesehen; und es geschahen blitzen und stimmen, und donner, und erdbeben, und ein großer hagel.

Cap. 12. v. 1. Und es erschien ein groß zeichen im himmel: ein weib mit der sonnen bekleidet, und der mond unter ihren füßen, und auf ihrem haupt eine krone von zwölf sternn.

2. Und

Michael steeet. (E. 12. 13.) S. Johannis. Thier mit 7. häuptern. 299

2. Und sie war schwanger, und schreye, und war in kindesnöthen, und hatte * grofse quaal zur geburt.

* Mich. 4, 10.

3. Und es erschien ein ander zeichen im himmel, und siehe, ein grofser rother drach, der hatte sieben häupter und zehen hörner, und auf seinen häuptern sieben kronen.

4. Und sein schwang zog den dreifsen theil der sternern, und warf sie auf die erde. Und der drach trat vor das weib, die gebären solte, auf daf, wenn sie geboren hätte, * er ihr kind fräfse.

* Matth. 2, 13.

5. Und sie gebär einen sohn, ein Knäblein, der alle heyden solte weiden * mit der eysern ruten. Und ihr kind ward entrückt zu GDe und seinem stuhl.

* Ps. 2, 9.

6. Und das weib * entflohe in die wüste, da sie hatte einen ort bereitet von GDe, das sie daselbst ernähret würde * tausend zwey hundert und sechzig tage. * Mat. 2, 13. f. Off. 11, 3.

(Woffel am S. michaelis tage.)

7. Und es erhob sich ein kreiz im himmel: * Michael und seine engel stritten mit dem drachen, und der drach stritt und seine engel.

* Dan. 10, 13. 21. c. 12, 1.

8. Und siegeffen nicht, auch ward ihre stärke nicht mehr funden im himmel.

9. Und es ward * aufgeworfen der grofse drach, die also schlange, die da heisset der teufel und satanas, der die ganze welt verführet, und ward geworfen auf die erde, und seine engel wurden auch dahin geworfen.

* 1 Mos. 3, 1. 4. Luc. 10, 18. Joh. 12, 31.

10. Und ich hörte eine grofse stimme, die sprach im himmel: * Nun ist das heyl und die kraft, und das reich, und die macht unsers GOrtes seines Christus worden, weil der verkläger unsrer brüder verworfen ist, der sie verläget tag und nacht vor GOrt.

* c. 11, 15.

11. Und Sie haben ihn * aberwunden durch des lammes blut, und durch das wort ihrer zeugnis, und haben ihr leben nicht geliebet, bis an den tod.

* Röm. 8, 37.

12. Darum * freuet euch, ihr himmel, und die darinnen wohnen. Wehe denen, die auf erden wohnen, und auf dem meer, denn der teufel kommt zu euch hinab, und hat einen groffen zorn, und weif, daf er wenig zeit hat.

* Ps. 96, 11.

13. Und da der drach sahe, daf er verworfen war auf die erde, * verfolgte er das weib, die das knäblein geboren hatte.

* 1 Mos. 3, 15.

15. Und es wurden dem weib zween flügel gegeben, wie eines groffen adlers, das sie in die wüste * flog an ihren ort, da sie ernähret wurde eine zeit, und zwey zeit, und eine halbe zeit, vor dem angesicht der schlangen.

* Dan. 7, 25.

15. Und die schlange schoß nach dem weib, auf ihrem munde, ein wasser, wie ein strom, daf er sie erlöuffete.

16. Aber die erde half dem weib, und that ihren mund auf, und verschlang den strom, den der drach aus seinem munde schoß.

17. Und der drach ward zornig über das weib, und ging hin zu kreitzen mit den übrigen von ihrem saamen, die da * GOrtes gebort halten, und haben das zeugnis Jesu Christi.

* c. 14, 12. f. 1 Joh. 3, 10.

Das 13. Capitel.

Vom siebentzigen thiere der lästerung, und zwerköpfigen der verführung.

18. Und ich trat an den sand des meers.

Cap. 13. v. 1. Und sahe * ein thier aus dem meer steigen, das hatte sieben häupter und zehen hörner, und auf seinen hörnern zehen kronen, und auf seinen häuptern namen der lästerung. * c. 17, 3. 9. 12. Dan. 7, 7.

2. Und das thier, das ich sahe, war gleich einem pardel, und seine füfse als bären füfse, und sein mund eines löwen mund. Und der * drach gab ihm seine kraft, und seinen stuhl und grofse macht.

* c. 12, 3.

3. Und ich sahe seiner häupter Eines, als wäre es ködlich wund, und seine ködliche wunde ward heil, und der * ganze erdboden verwunderte sich des thiers.

* c. 17, 8.

4. Und beketen den drachen an, der dem thiere die macht gab, und beketen das thier an, und sprachen: * Wer ist dem thier gleich? Und wer kan mit ihm kriegen?

* c. 18, 19.

5. Und es * ward ihm gegeben ein mund zu reden grofse dinge, und lästerung, und ward ihm gegeben, das es mit ihm wädhrete * zwey und vierzig monden lang.

* Dan. 7, 8. 11.

* c. 11, 35. f. Offenb. 11, 2.

(31) 6

6. Und

6. Und es that seinen mund auf zur lästerung gegen Gdt, zu lästern seinen namen / und seine hütte / und die im himmel wohnen.

7. Und * ward ihm gegeben zu streiten mit den heiligen / und sie zu überwinden. Und ihm ward gegeben macht über alle geschlechter / und sprachen, und heyden. * c. 11/7.

Dan. 7 / 21.

8. Und alle / die * auf erden wohnen / beteten es an / derer * namen nicht geschrieben sind in dem lebendigen buch des lamms / das erwürget ist / von anfang der welt.

* c. 8/13. c. 12/12. 1. Phil. 4/5. 1c.

9. Hat jemand ohren / der höre.

10. So iemand in das gefängniß führet / der wird in das gefängniß gehen / so * iemand mit dem schwert tödtet / der muß mit dem schwert getödtet werden. Sie ist gedult und glaube der heiligen. * 1 Mos. 9/6.

Et. 33/1. Matth. 26/52.

11. Und ich sahe ein ander thier auffsteigen von der erden / und hatte zwen hörner / gleich wie das lamm / und redete wie der brache.

12. Und es that alle macht des ersten thiers vor ihm / und es machet / daß die erde / und die drauf wohnen / anderen das erste thier / welches tödliche wunde heil worden war.

13. Und that grosse zeichen / daß es auch machet feuer vom himmel fallen / vor den menschen.

* Matth. 24/24. 2. Theff. 2/9.

14. Und verführet / die auf erden wohnen / um der * zeichen willen / die ihm gegeben sind zu thun vor dem thier / und sagen denen / die auf erden wohnen / daß sie dem thier ein bild machen sollen / das die wunde vom schwert hatte / und lebendig worden war. * 5 Mos. 13/1.

15. Und es ward ihm gegeben / daß es dem vilde besthiere den geist gab / daß des thiers bild redete / und daß es machte / daß, welche nicht des thiers bilde anbeiszen / erlödet werden.

16. Und machte allesamte / die kleinen und grossen / die reichen und armen / die freyen und knechte / daß es ihnen ein * maalzeichen gab an ihre rechte hand, oder an ihre stirn. * c. 19/20.

17. Daß niemand kaufen oder verkaufen kan, er habe denn das maalzeichen oder den namen des thiers / oder die zahl seines namens.

18. Sie ist * weisheit. Wer verstand hat / der überlege die zahl * des thiers: denn es ist eines menschen zahl / und seine zahl ist sechs hundert und sechs und sechzig. * c. 17/9. 1c. 15/2

Das 14. Capitel.

Von der kirchen - reformation durchs evangelium / und dem fall des Römischen Babel.

1. Und ich sahe ein lamm stehen auf dem berge Zion / und mit ihm hundert und vier und vierzig tausend / die hatten den namen seines vaters geschrieben an ihrer stirn.

2. Und hörte * eine stimme vom himmel, als eines grossen wassers / und wie eine stimme eines grossen donners: und die stimme / die ich hörte / war als der harnspieler, die auf ihren harn spielen. * c. 1/15.

3. Und sungen wie ein neu lied / vor dem stuhl / und vor den vier thieren / und den ältesten / und niemand konnte das lied lernen, ohne die hundert und vier und vierzig tausend / die erkaufte sind von der erden.

4. Diese sind, die mit weibern nicht bekeet sind, denn sie sind jungfrauen / und folgen dem lamm nach, wo es hingehet. Diese sind * erkaufte aus den menschen / zu erlösen Gdte und dem lamm. * c. 5/6.

5. Und in ihrem munde ist kein falsches funden / denn sie sind unsträflich vor dem stuhl Gdtes.

6. Und ich sahe einen * engel stiegen mitten durch den himmel / der hatte ein ewig evangelium, zu verkündigen denen / die auf erden sitzen und wohnen, und allen heyden und geschlechtern, und sprachen, und volckern, * c. 8/13.

7. Und sprach mit grosser stimme: Fürchtet Gdt, und * gebet ihm die ehre, denn die zeit seines gerichtes ist kommen; und betet an den, * der gemacht hat himmel und erden, und meer, und die wasserbrunnen, * 5 Mos. 32/3. 1. Gesch. 14/15. 1c.

8. Und ein ander engel folgete nach, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die grosse Stadt / denn sie hat mit dem wein ihrer verurtheilten getränket alle heyden.

9. Und der dritte engel folgete diesem nach / und sprach mit grosser stimme: So iemand das thier anbetet / und sein bild / und nimmet das maalzeichen an seine stirn / oder an seine hand /

10. Der

10. Der wird von dem wein des zorns Gottes trincken, der * eingeschänket, und lauter ist in seines zorns kelch; und wird * gequälet werden mit feuer und schwefel, vor den heiligen engeln und vor dem lamm. * c. 16. 19. Ef. 1, 22. 23. Jer. 25. 15. Ps. 60. 5. f. Offenb. 19. 20.

11. Und der * rauch ihrer quaal wird auffsteigen von ewigkeit zu ewigkeit; und sie haben keine ruhe tag und nacht, die das thier haben angebetet, und sein bild, und so jemand hat das maalzeichen seines namens angenommen. * c. 19. 3.

12. Sie ist geduld der heiligen, die sind, die da halten die gebote Gottes, und den glauben an Jesu.

13. Und ich * hörte eine stimme vom himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die todten, die in dem HERN sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, das sie ruhen von ihrer arbeit, denn ihre wercke folgen ihnen nach. * c. 12. 10. f. Ebr. 4. 10.

14. Und ich sahe, und siehe, eine weisse wolcke, und auf der wolcken saßen einen, der * gleich war eines menschen sohn, der hatte eine güldene krone auf seinem haupt, und in seiner hand eine scharfe sichel.

* c. 1. 15. Ezech. 1. 26. Dan. 7. 13.

15. Und ein ander engel ging auß dem tempel, und schrey mit grosser stimme zu dem, der auf der wolcken saß: Schlage an mit deiner sichel und ernste: denn die * zeit zu ernten ist kommen, denn die ernste der ernde ist dürr worden. * Joel 3. 13.

16. Und der auf der wolcken saß, schlug an mit seiner sichel an die erde, und die erde ward geerntet.

17. Und ein ander engel ging auß dem tempel im himmel, Der hatte eine scharfe hippen.

18. Und ein ander engel ging auß dem altar, der hatte macht über das feuer, und rief mit großem geschrey zu dem, der die scharfe hippen hatte, und sprach: Schlage an mit deiner scharfen hippen, und schneide die trauben auf der erden, denn ihre beeren sind reif.

19. Und der engel schlug an mit seiner hippen an die erde, und schnidit die reben der erden, und warf sie in die große kelter des zorns Gottes.

20. Und die * kelter ward auffser der stadt gefeltet, und das blut ging von der kelter, bis an die säume der pferde, durch faulend sechs hundert feldweges. * Ef. 65. 3.

Das 15. Capitel.

Das fünfte gesicht / von den sieben letzten plagen / und der rechthabigen lobgesang.

1. Und ich * sahe ein ander zeichen im himmel, das war groß und wunderlich: sieben engel, die hatten die letzten sieben plagen, denn mit denselbigen ist vollendet der zorn Gottes. * c. 12. 1. 3.

2. Und sahe * als ein gläsern meer mit feuer gemengt; und die den sieg behalten hatten an dem thier und seinem bilde, und seinem maalzeichen, und seines namens zahl, daß sie stünden an dem gläsern meer, und hatten Gottes harfen. * c. 4. 6.

3. Und sangen das * lied Moyses, des knechts Gottes, und das lied des lammes, und sprachen: Groß und wunderlich sind deine wercke, HERM allmächtiger Gott, gerecht und wahrhaftig sind deine wege, du König der heiligen. * 2 Mos. 15. 1. sq. 5 Mos. 32. 1. seq.

4. Wer * soll dich nicht fürchten, HERM, und deinen namen preisen? Denn du bist alleine heilig. Denn alle heyden werden kommen, und anbeten vor dir: denn deine urtheile sind offenbar worden. * Jer. 10. 7.

5. Darnach sahe ich, und siehe, da ward aufgethan der tempel der herten des zeugniss im himmel.

6. Und gingen auß dem tempel die sieben engel, die die sieben plagen hatten, * angethan mit reinem hellen leinwad, und umgürtet ihre brüste mit güldenen gürteln. * c. 1. 13.

7. Und Eines der vier thiere gab den sieben engeln sieben güldene schalen voll zorns Gottes, der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

8. Und * der tempel ward voll rauchs vor der herrlichkeit Gottes, und vor seiner kraft; und niemand konnte in den tempel gehen, bis daß die sieben plagen der sieben engel vollendet wurden. * Ef. 6. 4.

Das 16. Capitel.

Die schalen des göttlichen zorns werden von den sieben engeln ausgegossen.

Et 7

1. Und

1. Und ich hörte eine große stimme aus dem tempel; die sprach zu den sieben engeln: Gehet hin, und gießet aus die schalen des zorns Gottes auf die erde. * c. 15. 7.

2. Und der erste ging hin, und goß seine schale aus auf die erde. Und es ward eine böse und arge drüse an den menschen, die das maaltzeichen des thiers hatten, und die sein bild anbeteten. * 2 Mos. 9. 10. 11.

3. Und der ander engel goß aus seine schale ins meer. Und es ward blut, als eines tobens; und alle lebendige seele, starb in dem meer.

4. Und der dritte engel goß aus seine schale in die wasserströme, und in die wasserbrunnen. Und es ward blut.

5. Und ich hörte den engel sagen: HEILIG/du bist gerecht, der da ist, und der da war, und heilig, daß du solches gewurtheiltest hast.

6. Denn sie haben das blut der heiligen, und der propheten vergossen, und blut hast du ihnen zu trinken gegeben: denn sie sind so werth.

7. Und ich hörte einen andern engel aus dem altar sagen: Ja, HEILIG, allmächtiger Gott, deine gerichte sind nachthätig und gerecht.

8. Und der vierte engel goß aus seine schale in die sonne. Und ward ihm gegeben die menschen heiß zu machen mit feuer.

9. Und den menschen ward heiß vor großer hitze, und lästerten den namen Gottes, der macht hat über diese plagen; und thaten nicht buße ihm die ehre zu geben. * c. 13. 6. f. c. 9. 20. 21.

10. Und der fünfte engel goß aus seine schale auf den stuhl des thiers. Und sein reich ward verfinstert, und sie zerbißen ihre zungen vor schmerzen.

11. Und lästerten Gott im himmel vor ihren schmerzen, und vor ihren schmerzen. Und thaten nicht buße für ihre wercke. * c. 9. 20.

12. Und der sechste engel goß aus seine schale auf den großen wasserstrom Euphrates: und das wasser vertrocknete, auf daß bereitet würde der weg den königen von aufgang der sonnen. * Es. 11. 15. 16.

13. Und ich sah aus dem munde des drachens, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drey unreine geister geben, gleich den fröschen.

14. Und sind geister der teufel, die thun zeichen, und gehen aus zu den königen auf erden, und auf den ganzen kreis der welt, sie zu versammeln in den streit, auf jenen großen tag Gottes, des allmächtigen.

* c. 13. 13. Mat. 24. 24. 2. Thess. 2. 9.

15. Siehe, ich komme als ein dieb. Selig ist, der da wachet, und hält seine kleider, daß er nicht bloß wandele, und man nicht seine schande sehe. * 1. Thess. 5. 2. 3. 10. f. 2 Cor. 5. 3.

16. Und er hat sie versammelt an einen ort, der da heißet auf ebräisch Harmageddon.

17. Und der siebente engel goß aus seine schale in die luft. Und es ging aus eine stimme vom himmel aus dem thron, die sprach: Es ist geschehen.

18. Und es wurden stimmen, und donner, und blißen; und ward eine große erdbebung, daß solche nicht gewesen ist, sint der zeit menschen auf erden gewesen sind, solche erdbebung also groß. * c. 4. 5.

19. Und aus der großen stadt wurden drey theile, und die städte der heyden fielen. Und Babylon der großen ward gedacht vor Gott, ihr zu geben den kelch des weins von seinem grimmigen zorn. * c. 14. 10.

20. Und alle insulen entfielen, und keine berge wurden funden.

21. Und ein großer hagen, als ein centner, fiel vom himmel auf die menschen; und die menschen lästerten Gott über der plage des hagens, denn seine plage ist sehr groß.

Das 17. Capitel.

Das sechste gesichte, eine beschreibung des antichristlichen reichs, unter dem bildnis einer großen huren.

1. Und es kam einer von den sieben engeln, die die sieben schalen hatten, redete mit mir, und sprach zu mir: Komm, ich wil dir zeigen das urtheil der großen hure, die da auf vielen wässern sitzt.

2. Mit welcher gebure hat die könige auf erden, und die da wohnen auf erden, fruncken worden sind von dem wein ihrer hurerey.

3. Und er brachte mich im geist in die wüsten. Und ich sah das weib sitzen auf einem rosinfarben thier, das war voll namen der lästerung, und hatte sieben häupter und sieben hörner. * Matth. 4. 1.

4. Und

4. Und * das weib war bekleidet mit scharlacken und roinfarb, und überguldet mit gold und edelsteinen, und perlen, und hatte einen * gülden becher in der hand, voll gräuels und unsauberkeit ihrer hureverey; * c. 18. 16.

* Jerem. 51. 7.

5. Und an ihrer stirn geschrieben den namen, * das geheimnis, die * große Babylon, die mutter der hureverey und aller gräuel auf erden.

* 2 Thess. 2. 7. f. Dff. 14. 8. c. 16. 19. c. 18. 2. 9. 16.

6. Und ich sahe das weib * truncken von dem blut der heiligen, und von dem blut der zeugen Jesu. Und ich verwunderte mich sehr, da ich sie sahe. * c. 18. 24.

7. Und der engel sprach zu mir: Warum verwunderst du dich? Ich wil dir sagen das geheimnis von dem weibe, und von dem thier, das sie trägt, und hat sieben häupter und zehen böner.

8. Das thier, das du gesehen hast, ist gewesen, und ist nicht, und wird wiederkommen aus dem * abgrund, und wird fahren ins verdammit; und * werden dich verwundern, die auf erden wohnen, (derer namen nicht geschrieben stehen in dem * buch des lebens vom anfang der welt) wenn sie sehen das thier, daß es gewesen ist, und nicht ist, wie wol es doch ist. * c. 11. 7. f. c. 15. 5.

* 2 Mos. 32. 32. Dan. 12. 1. Phil. 4. 3. Dff. 3. 5. c. 9. 11.

9. Und die * ist der sinn, da weisheit ausgehret. Die * sieben häupter sind sieben berge, auf welchen das weib sitzt, und sind sieben könige.

* c. 13. 18. f. c. 13. 1.

10. Fünf sind gefallen, und einer ist, und der ander ist noch nicht kommen, und wenn er kommt, muß er eine kleine zeit bleiben.

11. Und das thier, das gewesen ist, und nicht ist, das ist der achte, und ist von den sieben, und fährt in das verdammit.

12. Und die * zehen hörner, die du gesehen hast, das sind zehen könige, die das reich noch nicht empfangen haben, aber wie könige werden sie Eine zeit macht empfangen mit dem thiere. * c. 13. 1. Dan. 7. 20. 24.

13. Diese haben Eine meynung, und werden ihre trost und macht geben dem thiere.

14. Diese werden kreiten mit dem lamm, und das lamm wird sie überwinden, denn es ist ein Herr aller herren, und ein König aller könige, und mit ihm die berufenen und erwählten und gläubigen.

15. Und er sprach zu mir: Die * wasfer, die du gesehen hast, da die hure sitzt, sind völker und scharen, und heyden, und sprachen.

* Ef. 8. 7. Jer. 47. 2.

16. Und die zehen hörner, die du gesehen hast auf dem thier, die werden die hure bessen, und werden sie wüste machen, und bloß, und werden ihr fleisch essen, und werden sie * mit feuer verbrennen. * c. 18. 8.

17. Denn Gott hats ihnen gegeben in ihr herz, zu thun seine meynung, und zu thun einerley meynung, und zu geben ihr reich dem thier, bis daß vollendet werden die worte Gottes.

18. Und das weib, das du gesehen hast, ist die große Stadt, die das reich hat aber die könige auf erden.

Das 18 Capitel.

Vom fall und strafe des antichristlichen reichs.

1. Und darnach sahe ich einen andern engel niederfahren vom himmel, der hatte eine große macht; und die erde ward erleuchtet von seiner Klarheit.

2. Und schreye auf macht mit großer stimme, und sprach: Sie * ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon die große, und seine behausung der teufel worden, und ein behältnis aller unreiner geister, und ein behältnis aller unreiner und feindseliger vögel.

* Ef. 2. 19. Jer. 51. 8. Dff. 14. 8. f. Ef. 13. 21. c. 34. 11. 15. Jer. 50. 3. 39. 40.

3. Denn * von dem wein des zorns ihrer hureverey haben alle heyden getruncken; und die könige auf erden haben mit ihr hureverey getrieben, und ihre tausente sind reich worden von ihrer großen wollust.

* Jer. 51. 7. Naß. 3. 4.

4. Und ich hörte eine andere Stimme vom himmel, die sprach: Gehet auß von ihr, mein volk, daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer sünden, auf daß ihr nicht empfaht etwas von ihren plagen. * Ef. 48. 20.

c. 52. 11. Jer. 50. 8. c. 51. 6. 45.

5. Denn ihre sünden reichen bis in den himmel, und Gott denket an ihren frevel.

6. * Jer.

6. * Bezahlet sie, wie Sie euch bezahlet hat, und machet es ihr zwiefältig nach ihren wercken: und mit welchem kelch sie euch eingegeschenket hat, schencket ihr zwiefältig ein.

* Jer. 50/15. 29. 1c.

7. Wie viel sie sich herrlich gemacht, und ihren mutwillen gehabt hat, so viel schencket ihr quaal und leid ein. Denn sie spricht in ihrem herzen: Ich will nicht seyn, und werde keine Witwe seyn, und leid werde ich nicht sehen.

* Jer. 50/29. seq. † Es. 47/7. 8.

8. Darum werden ihre plagen auf einen tag kommen, der tod, leid und hunger, mit feuer wird sie verbrannt werden: Denn stark ist Gott, der Herr, der sie richten wird.

* Es. 47/9. Jer. 50/31. seq. † Off. 17/6. 9. Und es werden sie berömen und sich über sie beklagen die Könige auf erden, die mit ihr gebuhret, und mutwillen getrieben haben, wenn sie sehen werden den rauch von ihrem brande.

* c. 17/2.

10. Und werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, und sprechen: Weh, weh, die grosse stadt Babylon, die starke stadt! auf Eine stunde ist dein gericht kommen.

* c. 14/8. Es. 21/9. Jer. 51/8.

11. Und die Kaufleute auf erden werden weinen, und leid tragen bey sich selbst, daß ihre waar niemand mehr kaufen wird.

* Ezech. 27/36.

12. * Die waar des goldes und silbers, und edelgesteines, und die perlen, und seiden, und purpur, und scharlacken, und allerley ebenhölz, und allerley gefäß von eisen, und allerley gefäß von köstlichem hölz, und von erz, und von eisen, und marmor.

* Ez. 27/12. 13. 22.

13. Und cinnamez, und thimian, und salben, und weybrauch, und wein, und öl, und semmel, und weizen, und vögel, und schaafe, und pferde, und wagen, und leichnam, und seelen der menschen.

14. Und das ost, da deine seele luff an hatte, ist von dir gewichen, und alles, was völlig und herrlich war, ist von dir gewichen, und du wirst soches nicht mehr finden.

15. Die Kaufleute solcher waar, die von ihr sind reich worden, werden von ferne stehen vor furcht ihrer quaal, weinen und klagen.

* Jer. 50/13. 46.

16. Und sagen: Wehe, wehe, die grosse stadt, die bekleidet war, mit seiden und purpur, und scharlacken, und übergüldet war mit gold, und edelgestein, und perlen!

* c. 17/4.

17. * Denn in Einer stunde ist verwüßet solcher reichthum. Und alle schiffherren, und der kaufleute, die auf den schiffen handthieren, und schiffleute, die auf dem meer handthieren stunden von ferne,

* Es. 23/14.

† Ezech. 27/27. seq. 18. Und schreyen, da sie den rauch von ihrem brande sahen, und sprachen: Wer ist gleich der grossen stadt?

* Es. 34/10.

19. Und sie wurfen staub auf ihre häupter, und schreyen, weineten und klagen, und sprachen: Wehe, wehe, die grosse stadt, in welcher reich worden sind alle, die da schiffe im meer hatten, von ihrer waar! Denn in Einer stunde ist sie verwüßet.

* Jer. 7/6. Job 2/12.

20. * Freue dich über sie, himmel, und ihr heiligen apostel und propheten, denn Gott hat euer urtheil an ihr gerichtet!

* Es. 44/23.

21. Und ein starker engel hub einen grossen stein auf, als einen mühlstein, warf ihn ins meer, und sprach: Also wird mit einem sturm verworfen die grosse stadt Babylon, und nicht mehr erfunden werden.

* Jer. 51/63. 64.

22. * Und die stimme der sänger und sängerspieler, pfeiffer und posauner soll nicht mehr in dir gehöret werden; und kein handwercksmann einig handwerck soll mehr in dir erfunden werden; und die stimme der mühlen soll nicht mehr in dir gehöret werden.

* Es. 24/8. Ezech. 26/13.

23. Und das licht der leuchte soll nicht mehr in dir leuchten; und die stimme des bräutigams und der braut soll nicht mehr in dir gehöret werden: denn deine kaufleute waren fürsten auf erden, denn durch deine zaubereyen sind verirret worden alle heyden.

* Jer. 7/34.

c. 16/9. c. 25/10. † Es. 23/8. 24. Und das blut der propheten und der heiligen ist in ihr erfunden worden, und aller derer, die auf erden erwürger sind.

* c. 17/6. Matth. 23/37.

Das

Das 19. Capitel.

Triumphlied der auserwählten über die vollziehung des gerichtes Gottes/die große hure betreffend.

1. **U**nd nach * hörete ich eine stimme grosser schaaeren im himmel, die sprachen: Halleluja! heyl und preis, ehre und kraft sey Gott, unserm Herrn. * c. 11, 15.

2. Denn wahrhaftig und gerecht sind seine gerichte, daß er die große hure verurtheilet hat, welche die erde mit ihr er hureney verderbet, und * hat das blut seiner knechte von ihrer hand gerochen. * 5 Mos. 32/43.

3. Und sprachen zum andern mal: Halleluja! Und * der rauch gehet auf ewiglich. * Es. 34/10.

4. Und die * vier und zwanzig ältesten und die vier thiere fielen nieder, und beketen an Gott, der auf dem stuhl saß, und sprachen: Amen, Halleluja! * c. 4, 4. 10.

5. Und eine stimme ging von dem stuhl: Lobet unsern Gott, alle seine knechte, und die ihn fürchten, beyde klein und groß.

6. Und ich hörete eine stimme einer grossen schaar, und als eine stimme grosser wasser, und als eine stimme starcker donner, die sprachen: Halleluja! denn der allmächtige Gott hat * das reich eingenommen. * c. 11, 15.

7. Lasset uns freuen und fröhlich seyn, und ihm die ehre geben: denn die hochzeit des lamms ist kommen, und sein weib hat sich bereitet. * Matth. 22, 2. c. 25, 10.

8. Und es ward ihr gegeben, sich anzuthun mit reiner und schöner seiden. (Die seide aber ist die gerechtigkeit der heiligen.) * Ps. 45, 14. 15.

9. Und er sprach zu mir: Schreibe: Selig sind die zum abendmahl des lamms berufen sind. Und er sprach zu mir: Diß sind wahrhaftige worte Gottes. * Luc. 14/16.

10. Und ich fiel vor ihm zu seinen füßen, ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Siehe zu, thue es nicht, ich bin dein mitknecht, und deiner brüder, (und derer) die das zeugniß Jesu haben. Bete Gott an. Das zeugniß aber Jesu ist der Geist der Weissagung.) * Gesch. 10, 25. 26.

11. Und ich sahe den himmel aufgethan, und siehe, ein * weiß pferd, und der darauf saß, hieß treu und

wahrhaftig, und richtet und streitet mit gerechtigkeit. * c. 6, 2.

12. Und * seine augen sind wie eine feuerflamme, und auf seinem hause viel kronen, und hatte einen namen geschrieben, den niemand mußte, denn er selbst. * c. 6, 2.

13. Und war angethan * mit einem kleide, das mit blut besprenget war, und * sein name heist Gottes Wort. * Es. 63, 1. seq. † Joh. 1/1.

14. Und ihm folgete nach das heer im himel auf weißen pferden, angethan mit weißer und reiner seiden.

15. Und aus seinem munde ging ein scharf schwert, daß er damit die heiden schlage, und Er wird sie * regieren mit der eisern rute. Und * Er tritt die kelter des weins des grimmen zorns des allmächtigen Gottes. * Ps. 2, 9. 10. † Es. 63/3.

16. Und hat einen namen geschrieben auf seinem kleide, und auf seiner hüften also: * Ein könig aller könige, und ein Herr aller heeren. * 1 Tim. 6, 15. 16.

17. Und ich sahe Einen engel in der sonnen stehen, und er schreye mit grosser stimme, und sprach zu allen vögeln, die unter dem himmel fliegen: * Kommet, und versammlet euch zu dem abendmahl des grossen Gottes, * Esch. 39, 4. 17. seq.

18. Daß ihr * esset das fleisch der könige und der hauptleute, und das fleisch der starcken, und der pferde, und derer, die drauf sitzen, und das fleisch aller freyen und knechte, beyde der kleinen und der grossen. * Es. 49, 26.

19. Und ich sahe das thier und die könige auf erden, und ihre heere versammlet, freit zu halten mit dem, der auf dem pferde saß, und mit seinem heer.

20. Und * das thier ward gegriffen, und mit ihm der falsche prophet, der die zeichen that vor ihm, durch welche er verführte, die das maaltzeichen des thiers nahmen, und die das bild des thiers anbeteten: Lebendig wurden diese beyde in den * feurigen pfuhl geworfen, der mit schwefel brannte. * c. 15, 1. 15. † c. 20, 10. Es. 30, 33. Dan. 7/11. 26.

21. Und die andern wurden erwidert mit dem schwerte des, der auf dem pferde saß, und alle vögel wurden jact von ihrem fleisch.

Das

Das 20. Capitel.

Vom gebundenen und aufgelöseten drachen: Gog und Magog: und jüngsten gericht.

1. Und ich sahe einen engel vom himmel fahren, der hatte den schlüssel zum abgrunde, und eine grosse kette in seiner hand. * c.1.18.

2. Und er griff den drachen, die alte schlange, welche ist der teufel, und der satan, und band ihn tausend jahr. * c.12.9.

3. Und warf ihn in den abgrund, und verschloß ihn, und vertiegelte oben darauf, daß er nicht mehr verführen solte die heiden, bis das vollendet wurden tausend jahr, und darnach muß er los werden eine kleine zeit.

4. Und ich sahe stühle, und sie sagten sich darauf, und ihnen ward gegeben das gericht; und die seelen der enthaupteten, um des zeugnisses Jesu, und um des worts Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das thier, noch sein bild, und nicht genommen hatten sein maal: zeichen an ihre stirn, und auf ihre hand: Diese lebten und regierten mit Christo tausend jahr.

* Dan. 7.9.22.27. Matth. 19.28.

5. Die andern todten aber wurden nicht wieder lebendig, bis das tausend jahr vollendet wurden. Dis ist die erste auferstehung. * Es. 26.14.

6. Selig ist der und heilig, der theil hat an der ersten auferstehung: über solche hat der ander tod keine macht, sondern sie werden priester Gottes und Christi seyn, und mit ihm regieren tausend jahr.

7. Und wenn tausend jahr vollendet sind, wird der satanas los werden aus seinem gefängnis.

8. Und wird ausgehen zu verführen die heiden in den vier orten der erden, den Gog und Magog, sie zu versammeln in einen streit, welcher zahl ist wie der sand am meer.

* Ez. 38.2. seq. * 1 Mac. 11.1.

9. Und sie traten auf die breite der erden, und umringeten das heerlager der heiligen, und die geliebte Stadt. Und es fiel das feuer von Gott aus dem himmel, und verzehrte sie. * Esch. 38.22. c.39.6.

10. Und der teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen pful, und schwefel, da das thier und

der falsche prophet war; und werden getödtet werden tag und nacht, von ewigkeit zu ewigkeit.

* c.19.20. * c.14.10.11.

11. Und ich sahe einen grossen weissen stuhl, und den, der darauf saß, vor welches angelichte stoh die erde und der himmel, und ihnen ward keine stätte erfunden.

12. Und ich sahe die todten, beyde groß und klein, stehen vor Gott, und die bücher wurden aufgethan, und ein ander buch ward aufgethan; welches ist des lebens. Und die todten wurden gerichtet nach der schrift in den büchern, nach ihren wercken. * c.3.5. Phil. 4.3.10.

13. Und das meer gab die todten, die darinnen waren, und der tod und die hölle gaben die todten, die darinnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeglicher nach seinen wercken.

14. Und der tod und die hölle wurden geworfen in den feurigen pful. Das ist der ander tod.

* c.6.8. 1 Cor. 15.26.34.55.

15. Und so iemand nicht ward erfunden geschrieben in dem buche des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful. * Matth. 25.41.

Das 21. Capitel.

Das siebente gesche vom neuen Jerusalem.

(Epistel am tage der kirchwerbe.)

1. Und ich sahe einen neuen himmel, und eine neue erde. Denn der erste himmel und die erste erde verging; und das meer ist nicht mehr. * 2 Pet. 3.13.10.

2. Und Ich Johannes sahe die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem himmel herab fallen, zubereitet als eine geschmückte braut ihrem manne. * Gal. 4.20.

3. Und hörte eine grosse stimme von dem stuhl, die sprach: Siede das eine hätte Gottes bey den menschen, und er wird bey ihnen wohnen, und Sie werden seyn volk seyn, und Er selbst Gott mit ihnen wird ihr Gott seyn. * 2 Cor. 6.16. * Esch. 37.27.

4. Und Gott wird abwischen alle thränen von ihren augen, und der tod wird nicht mehr seyn, noch leid, noch geschrey, noch schmerzen wird mehr seyn, denn das erste ist vergangen. * c.7.17.10. * Es. 35.10.

5. Und

5. Und der * auf dem stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache * alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese worte sind wahrhaftig und gewis. * c. 4, 2. 9. c. 5, 1.

† 2 Cor. 5, 17. 1c. Ef. 43, 19.

6. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. * Ich bin das A und das D, der anfang und das ende. Ich wil dem durstigen geben von dem brunnen des lebendigen wassers umsonst. * c. 1, 8.

7. Wer * überwinde, der wirds alles ererben; und ich * werde sein Gott seyn, und Er wird mein sohn seyn. * c. 2, 26. 28.

† Zach. 8, 8.

8. Den verzagten aber und ungläubigen, und gränlichen, und * todtschlägeren, und hurern, und zaubern, und abgöttischen, und allen lügern, deren theil wird seyn in dem pful, der mit feuer und schwefel brennet, welches ist der ander tod. * c. 22, 15.

9. Und es kam zu mir einer von den * sieben engeln, welche die sieben schalen voll hatten der letzten sieben plagen, und redete mit mir, und sprach: Komm, ich wil dir das frey zeigen die braut des lammes. * c. 15, 1. 6. 7. † c. 19, 7.

10. Und führte mich hin im geiste auf einen grossen und hohen berg, und zeigte mir die groffe stadt, das heilige Jerusalem, hernieder fahren auß dem himmel von Gott; * Esch. 40, 2.

11. Und * hatte die herrlichkeit Gottes; und ihre licht war gleich dem alleredelsten stein, einem hellen iaspis. * Esch. 48, 35.

12. Und hatte groffe und hohe mauern, und hatte * zwölf thore, und auf den thoren zwölf engel, und namen geschrieben, welche sind die zwölf geschlechter der kinder Israel. * Esch. 48, 31. seqq.

13. Vom morgen drey thore, von mitternacht drey thore, vom mittag drey thore, vom abend drey thore.

14. Und die mauer der stadt hatte * zwölf gründe, und in denselbigen die namen der zwölf apostel des lammes: * Eph. 2, 20.

15. Und der mit mir redete, hatte ein gülden rohr, daß er die stadt messen solte, und ihre thore und mauern. * Esch. 40, 3.

16. Und die stadt liegt vierecket, und ihre länge ist so groß, als die breite. Und er maß die stadt mit dem rohr auf zwölf tausend feldweges. Die länge und die breite, und die höhe der stadt sind gleich.

17. Und er maß ihre mauern, hundert und vier und vierzig ellen, nach der maas eines menschen, die der engel hat.

18. Und der bau ihrer mauern war von iaspis, u. die stadt von lauter in golde, gleich dem reinen glase.

19. Und die gründe der mauern und der stadt waren geschmückt mit allerley edelgesteinen. Der erste grund war ein iaspis, der ander ein sapphir, der dritte ein chalcedonier, der vierte ein smaragd.

* 2 Mos. 18, 27. seqq. Ef. 54, 11. 12.

20. Der fünfte ein sardonich, der sechste ein sardis, der siebente ein chrysolit, der achte ein beryll, der neunte ein topasir, der zehnte ein chrysopras, der eilfte ein hyacinth, der zwölfte ein amethyst.

21. Und die zwölf thore waren zwölf perlen, und ein iedliches thor war von einer perle: und die gassen der stadt waren lauter gold, als ein durchscheinend glas. * c. 22, 2.

22. Und ich sah keinen tempel darinnen: denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr tempel, und das lamm.

23. Und die stadt darf * keiner sonnen, noch des mondes, daß sie ihr scheinen: denn die herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre leuchte ist das lamm. * c. 22, 5.

Ef. 60, 19.

24. Und die heyden, die da selig werden, wandeln * in demselbigen licht, und die könige auf erden werden ihre herrlichkeit in dieselbige bringen. * Ef. 60, 3. 5.

25. Und * ihre thore werden nicht verschlossen des tages, denn da wird keine nacht seyn. * Ef. 60, 11. 20.

† Offenb. 22, 5.

26. Und man wird die herrlichkeit und die ehre der heyden in sie bringen.

27. Und wird nicht hinein gehen irgend ein gemeines, und das da gräuel thut und lügen; sondern die geschrieben sind in dem lebendigen buch des lammes. * Phil. 4, 3. 1c.

Das 22. Capitel.

Von der gewissen freude des ewigen lebens.

1. Und er zeigte mir einen * lauteren strom des lebendigen wassers, klar wie ein crystall, der ging von dem stuhl Gottes und des lammes. * Ezech. 47. 1. 12. Zach. 14. 8.

2. Mitten auf ihrer * gassen, und auf beyden seiten des stroms stund holz des lebens, das frugzwölferley fruchte, und brachte seine fruchte alle monden: und die blätter des holzes dienten zu der gesundheit der henden. * c. 21. 21.

3. Und wird * kein verbannenes mehr seyn: und der stuhl Gottes und des lammes wird darinnen seyn, und seine knechte werden ihm dienen. * Zach. 14. 11.

4. Und * sehen sein angesicht, und sein name wird an ihren stirnen seyn. * Ps. 17. 15.

5. Und wird * keine nacht da seyn, und nicht bedürfen einer leuchten, oder des lichts der sonnen, denn Gott der Herr wird sie erleuchten, und sie werden regieren von ewigkeit zu ewigkeit. * c. 21. 25.

6. Und er sprach zu mir: Diese worte sind gewis und wahrhaftig. Und Gott der Herr der heiligen propheten hat seinen engel gesandt, zu zeigen seinen knechten, was bald geschehen muß.

7. Siehe, ich komme bald. Selig ist, der da hält die worte der weisung in diesem buche. * c. 3. 11. 1. c. 1. 3.

8. Und ich bin Johannes, der solches gesehen und gehöret hat. Und da ichs gehöret und gesehen, fiel ich nieder anzubeten zu den füssen des engels, der mir solches zeigte.

9. Und er spricht zu mir: Siehe zu, thue es nicht: denn ich bin dein mitknecht, und deiner brüder, der propheten, und derer, die da halten die worte dieses buchs. Bete Gott an.

10. Und er spricht zu mir: * Versegel nicht die worte der weisung in diesem buche: denn die zeit ist nahe. * Dan. 8. 26. c. 12. 4.

† Phil. 4. 5. Dff. 1. 3.

Der Offenbarung S. Johannis, und des N. Testaments

E N D E.

Anwei.

11. Wer * böse ist, der sey immerhin böse, und wer unrein ist, der sey immerhin unrein: Aber wer fromm ist, der sey immerhin fromm, und wer heilig ist, der sey immerhin heilig. * 2 Tim. 3. 13.

12. Und * siehe, ich komme bald, und mein lohn mit mir, * zu geben einem ieglichen, wie seine werke seyn werden. * v. 7. c. 3. 11.

† Röm. 2. 6. 10.

13. Ich bin * das A und das D, der anfang und das ende, der erste und der letzte. * Es. 41. 4. c. 4. 6. c. 48. 12. Dff. 1. 8. 11. c. 21. 6.

14. Selig sind, die seine gebote halten, auf daß ihre macht sey an dem holze des lebens, und zu den thoren eingehen in die stadt.

15. Denn * hauffen sind die bunde, und die zauberer, und die hurer, und die todtschläger, und die abgöttischen, und alle, die lieb haben und thun die lügen. * c. 21. 8. 1 Cor. 6. 10.

16. Ich Jesus * habe gesandt meinen engel, solches euch * zu zeugen an die gemeinen. Ich bin die Wurzel des geschlechtes Davids, ein heller * morgenstern. * c. 1. 1. 1. c. 1. 2. † Es. 11. 10. Röm. 15. 12.

† Dff. 5. 5. † 2 Pet. 1. 19.

17. Und der Geist und die braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm. Und * wen dürstet, der komme, und wer dawil, der nehme das wasser des lebens umsonst. * Es. 55. 1. Joh. 7. 37.

18. Ich bezeuge aber allen, die da hören die worte der weisung in diesem buche: So iemand dazu setzet, so wird Gott zusehen auf ihn die plagen, die in diesem buche geschrieben stehen.

19. Und so * iemand davon thut von den worten des buchs dieser weisung, so wird Gott abthun sein theil vom buche des lebens, und von der heiligen stadt, und von dem, das in diesem buche geschrieben steht. * 5 Mos. 4. 2. c. 12. 32.

20. Es spricht, der solches zeuget: * Ja, ich komme bald. Amen. Ja, komm, Herr Jesu. * c. 1. 7.

21. Die gnade unsern Herrn Jesu Christi sey mit euch allen. Amen.